

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wann má oanmal ná herát,
Dáß d' Mándel oan' mecht!
Nán! der Salsen, der floan',
Is koan oanziger recht.

Und so tuest gögn án ieden
So zimpferli-spred,
Ja, ás wann ünser Herrgott
Ä freud drüber hä! —

Wannst avá dö Sachán
Nöt bösser versteht,
Und von Kemmá in Himmel
Ä Moanigung häst,

So laß dá nix tráamá,
Und freu di nót z' frueh,
Denn für di is 'n Peterl
Sein Himmelstor zue.

Du Mentsch, du hogförtigs,
Wirst dein Löbtá nót hern:
Dáß á Weibsbild in 'n Himmel
An Engel kan wern.

Der Örzengel Míchl,
Und so viel má halt kennt,
Ünsre Engeln án iader
Wern Männerleut gnennt.

Du müeßást di ehntá
Von Stolz erst bekehrn,
Und 'n Herrgott schen bitten, —
Dást á Mannsbild kannst wern!

II. Der Mándel ihr Antwort.

Wer gibt dár á Rechtn,
So z' rödn, ás wiest rödst?
So á Beank, ás wiest du bist,
Is koaner nu gwöst.

Dein Gröben, dö kenn i
Vá hiehzunder an,
Und du hast es bei mir
Auf dein Löbtá vertan!

Du darfst di nót grimamá,
Wo i lieb oder nót!
Und für di is mein Herz
Freili nix als á Bröt.

Weilst avá so spöttli
Von 'n Weibsbildern denkst,
Und eahn so án flöck,
An abscheulign, anhängst,

So gib i dá's zruck
Auf dö nämliche Weis,
Und du siegst, dáß i má
Nöt 'n Kopf dámit z'reiß. —

Du sagst, dáß á Weibsbild
Koan Engel kan wern? —
Non, wo kámen s' denn hin,
Wann s' in Himmel nót ghern?

In der Höll is der Teufel —
Und, du Kreuzkopf, du woast,
Dáß má d' Teufeln alls and á
Ná Mannsbilder hoast.

Und ná Mannáte¹⁾ sánd's,
In der senghoazgen Blut,
Weil s' sánd, ás wie du,
Voller Bösn in 'n Blut!

Was i gsagt han, das mörk dár,
Und laß már án Fried!
I vermoan, du häst gnue,
Und hiehz scher' di dámit!

¹⁾ ná Mannáte, nur Männerleute.